

## Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

### Projektdokumentation - Hochwasserschutz Stadtstrecke

Stand: 19.07.22

3-2 Stabsstelle Deichbau

Datum	Durchführung	Inhalt / Gegenstand
<b>I. 2011 - 2014 Planungsvorlauf</b>		
20.11.14	Beirat Neustadt	<b>Öffentliche Vorstellung des Projekts Notwendigkeit Deichschutz in der Neustadt und Umsetzung des Generalplans Küstenschutz</b> <b>Beschluss</b> (einstimmig) Der Beirat Neustadt bittet den Bremischen Deichverband am linken Weserufer und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, neben den technischen Erfordernissen des Hochwasserschutzes für die Neustadt auch die qualitätsgebenden städtebaulichen Aspekte in die Machbarkeitsstudie einzubeziehen und hier für ausreichende Finanzierungsmittel zu sorgen. Seit 2014 stehen mehrere Info-Tafeln vor Ort zum Thema Deichschutz an der Stadtstrecke.
<b>II. 2015 Bewerbung "Nationale Projekte des Städtebaus" (NPS)</b>		
30.04.15	Deputation (S)	<b>Hinweise auf finanzielle Herausforderung und Probleme eines Erhalts der Platanen</b> <b>Beschluss:</b> Einstimmig Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr und Energie nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die vorbereitende Planung in Abstimmung mit dem Beirat Neustadt weiterzuführen.
30.04.15	Deputation (S) 18/43	<b>Erneuerung des Landesschutzdeichs in der Bremer Neustadt am linken Weserufer - Erfordernisse des Hochwasserschutzes und Chance für die Stadtentwicklung</b> <b>Beschluss:</b> Einstimmig Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr und Energie nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die vorbereitende Planung in Abstimmung mit dem Beirat Neustadt weiterzuführen.
30.04.15	Deputation (S) 18/43	<b>Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ Leben mit dem Fluss / Leben mit der Weser Hochwasserschutz und neue Stadtqualitäten im historischen Stadt- und Hafengebiet</b> <b>Beschluss:</b> Einstimmig 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt die Vorlage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen in Abstimmung mit den Beiräten weiterzuführen. 2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie befürwortet die Bewerbung im Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“. 3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr und Energie nimmt zur Kenntnis, dass im Sommer ein Beschluss über die Kofinanzierung des beantragten Projektes herbeizuführen ist.
12.05.15	Senat	<b>Bewerbung NPS</b> <b>Beschluss</b> Der Senat befürwortet die Bewerbung Bremens im Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“. Der Senat bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen einen Beschluss der parlamentarischen Gremien über die Kofinanzierung des beantragten Projektes herbeizuführen.
5.11.15 (S)	Deputation (S) 19/37	<b>Finanzierung NPS</b> <b>Beschluss (Einstimmig)</b> 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt die Förderung der Stadtstrecke und der Weichen Kante durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zur Kenntnis. 2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt die Kostenermittlung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Planung sowie der Finanzierung der Maßnahme „Stadtstrecke“ zu.
12.11.15	Senat	<b>Finanzierung NPS</b> <b>Beschluss</b> 1. Der Senat nimmt entsprechend der Vorlage 141/19 die Förderung des 1. Bauabschnitts der Weichen Kante sowie der Stadtstrecke durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zur Kenntnis und stimmt der aufgezeigten Finanzierung zu. 2. Der Senat stimmt der Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 550 T€ für eine noch einzurichtende Haushaltsstelle „Nationale Projekte des Städtebaus / Stadtstrecke“ sowie in Höhe von insgesamt 2.805 T€ bei der Hst. 3708/884 40-4, An das Sondervermögen Überseestadt für Erschließungsmaßnahmen, gemäß dem der anliegenden Vorlage beigefügten VE-Antrag zu. 3. ...

III. 2016 / 2017 Beirats und Bürgerbeteiligung, Neustädter Deich-Charta 2015		
21.01.16	Beirat Neustadt	<p><b>Öffentliche Beiratssitzung</b>  <b>Vorstellung der Machbarkeitsstudie: Umbau der „Stadtstrecke“ Abschnitte 1-3 (zwischen Eisenbahnbrücke und der Piepe)</b>  <b>Beschluss:</b> (wenn meiste Zustimmung, 15 Ja, 3 Nein)</p> <p>Der Beirat Neustadt fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Durchführung der Bürgerbeteiligung bereits für die Modellausarbeitungsphase in die Ausschreibung für den städtebaulichen Wettbewerb aufzunehmen. Außerdem ist der Beirat Neustadt am städtebaulichen Wettbewerb zu beteiligen und soll in der Jury ausreichend repräsentiert sein.</p> <p>Begründung:  Auf der linken Weserseite entlang des gesamten Gebietes des Beirates Neustadt wird der Deich verstärkt werden müssen. Dieses Vorhaben wird Auswirkungen auf die Bewohnerinnen der Ortsteile entlang der Weser, aber auch auf den Stadtteil insgesamt haben und diesen für Jahrzehnte prägen. Die Bürgerinnen sind daher so intensiv wie möglich zu beteiligen und sollten die Möglichkeit bekommen, sich etwa in sogenannten Werkstätten einzubringen. Dieses Verfahren sollte nach den Quartieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eisenbahnbrücke bis Bgm.-Smidt-Brücke (Industrie-Strecke)</li> <li>- Bgm.-Smidt-Brücke bis Wilhelm-Kaisen Brücke (Flaniermeile)</li> <li>- Wilhelm-Kaisen-Brücke bis Martinshof/Schwankhalle (Buntentor-Strecke) und</li> <li>- Martinshof/Schwankhalle bis Deichschart/Am Damacker (Werdersee-Strecke) gegliedert sein.</li> </ul>
04.02.16		<b>Deichspaziergang mit Senator Lohse und Informationsveranstaltung</b>
07.02.16		<b>Öffentliche Diskussion Platanen</b>
25.02.16		<b>Öffentliche Konzeptwerkstatt</b>
16.03.16		<b>Öffentliche Veranstaltung zur Rückkopplung der Inhalte der Neustädter Deich-Charta</b>
21.04.16	Beirat Neustadt	<p><b>Anforderungen des Beirates an Wettbewerb zu Stadtstrecke/Deich</b></p> <p>Der Beiratssprecher erklärt, seiner Ansicht nach sei das bisherige öffentliche Beteiligungsverfahren angemessen und transparent verlaufen und mit der erarbeiteten „Deich-Charta“ aktuell zu einem guten Zwischenergebnis gekommen. Die geplante Vorzugsvariante sei nachvollziehbar als technisch erforderlich dargestellt worden. Für die auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie vorhandenen Freiräume werde nun ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben, in dessen Jury der Beirat mit einer Stimme vertreten sei. Anschließend stellt er einen Antrag der SPD-Fraktion zum Sachverhalt vor (Anlage 2). Von Seiten der Fraktion der Linken sowie des Vertreters der Piratenpartei wird die als technisch notwendig dargestellte Festlegung auf die Vorzugsvariante kritisiert. Das zugehörige Baumgutachten sage vielmehr aus, dass alle vier betrachteten Varianten den Anforderungen des Hochwasserschutzes genügen würden. Darüber hinaus gingen diese sogar von teils geringeren Kosten und dem anteiligem Baumerhalt aus. Die Vertreter beider Fraktionen stellen einen alternativen Beschlussvorschlag vor (Anlage 3).</p> <p><b>Beschluss</b> Antrag Die Linke und Piratenpartei  Ablehnung (3 Ja, 10 Nein, 3 Enthaltungen)</p> <p><b>Beschluss</b> Antrag SPD</p> <p>Der Beirat Neustadt begrüßt das gewählte Verfahren der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung, um die Deichcharta zu erstellen. Der Beirat Neustadt stimmt zu, die Deichcharta zur Grundlage für die Ausschreibung des Wettbewerbs für die Gestaltung der Stadtstrecke zu machen.</p> <p>Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, nach Abschluss des Wettbewerbs zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, auf der das Ergebnis des Wettbewerbs präsentiert wird und ein Vergleich der in der Deichcharta formulierten Anforderungen mit dem Wettbewerbsergebnis vorgenommen wird. Insbesondere soll bei dieser Veranstaltung erläutert werden, warum Anliegen der Deichcharta nicht umgesetzt wurden. Der Beirat Neustadt erwartet, dass in der Umsetzung der Gestaltung der Stadtstrecke noch Veränderungen des Wettbewerbsergebnisses möglich sind.</p> <p><b>Zustimmung</b> 11 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen</p>
01.05.16	SKUMS 6	<b>Dokumentation zum Bürgerdialog: DEICHCHARTA</b>

IV. 2016 / 2017 Städtebaulicher Wettbewerb		
01.07.16		<b>Auslobung Gestaltungswettbewerb</b>
08.09.16	Deputation (L) 19/12	<b>BdV Landesprogramm Städtebauförderung 2016; Die Deputation nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.</b>
25.10.16		<b>Öffentliche Präsentation der Wettbewerbsbeiträge</b>
26.10.16		<b>Preisgericht 1. Sitzung zwei Entwürfe gehen in die Überarbeitung</b>
19.01.17	Deputation	<b>Auswahlentscheidung</b>
19.01.17	Deputation (L) 19/15	<b>Generalplan Küstenschutz: Umgang mit den Platanen auf der Stadtstrecke</b>
		<b>Bericht (BdV)</b> Auswahlentscheidung Machbarkeitsstudie / geprüfte Varianten Gründe für den Ausschluss des Erhalts vorhandener Bäumen Rahmensetzung städtebaulicher Entwurf Anforderungen an Neupflanzung von Bäumen <b>Beschluss</b> (Zustimmung gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE) Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Deputation bittet die Verwaltung, bei Sicherstellung der technischen Erfordernisse des Hochwasserschutzes für die Neustadt auch die qualitätsgebenden städtebaulichen Aspekte in die weitere Planung einzubeziehen und für eine Wiederherstellung der stadtbildprägenden Baumkulisse Sorge zu tragen.
18.08.17	Petitionsausschuss (öff. Beratung)	<b>Beschlussfassung des PA ausstehend</b>
03.11.17	Petitionsausschuss (öff. Beratung)	<b>Petitionsausschuss (öff. Beratung mit Fachreferaten und S) Beschlussfassung unverändert ausstehend</b>
30.11.17	Deputation (L) 19/23	<b>Vorlage 19/327 Fortsetzung des Bauprogramms zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz (GPK) 2017 und Controllingbericht 2017 sowie Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung für den Zeitraum ab 2018 bis 2021</b>
		<b>Gegenstand</b> 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Controllingbericht 2017 und die Fortsetzung des Bauprogramms zur Umsetzung des Generalplan Küstenschutz zur Kenntnis und stimmt der Finanzierung zu. 2. Die staatliche Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr über die Senatorin für Finanzen beim Haushalts- und Finanzausschuss die erforderlichen Beschlüsse <b>Beschluss</b> (Einstimmig)

V. 2018 / 2019 Umsetzung Wettbewerbsergebnis		
08.03.18	Deputation (L/S) 19/27	<b>Deputation Finanzierungsbeschluss, Nr. 19/27, Vorlage 19/392</b> <b>Beschluss</b> 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt den weiteren städtebaulich motivierten Planungsleistungen für die Stadtstrecke und deren Finanzierung zu. 2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt zur Kenntnis, dass die Planungsergebnisse zur Stadtstrecke nach Fertigstellung dem Senat sowie der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden. - Zustimmung gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE
06.12.18	Deputation (L) 19/34	<b>Änderungsgesetz zum Bremischen Wassergesetz zur Übertragung von Ausbaupflichten für Hochwasserschutzanlagen am linken Weserufer</b> <b>Gegenstand</b> Übertragung der Zuständigkeit für Deichabschnitte der Stadtstrecke am linken Weserufer auf SUBV Beschluss (Einstimmig) 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt die Aufgabenübertragung der Projektträgerschaft für den Deichabschnitt Stadtstrecke auf den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zur Kenntnis. 2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) stimmt dem anliegenden Gesetzesentwurf zur Änderung des BremWG zu. 3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der Refinanzierung von Stellen aus Landesmitteln des Küstenschutzes bis Ende 2019 zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, die Vorlage über die Senatorin für Finanzen an den Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung zuzuleiten. 4. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft bittet um erneute Berichterstattung zum Ausbau der Stadtstrecke.
25.04.19	Beirat Neustadt	<b>Öffentliche Sitzung, Sachstand Ausbau „Stadtstrecke“</b> Der für das Projekt zuständige Architekt erläutert die Planungen anhand einer Präsentation. Die gesamte Baumaßnahme sei gestalterisch in drei Abschnitte aufgeteilt. Den ersten Abschnitt Höhe Becks präge eine terrassenförmige Gestaltung mittels begrünten Treppenstufen. Im Dritten Teilbereich sei eine Umsetzung mit Deichcharakter als grüne Oase geplant. In bestimmten Bereichen entstünden durch Aufweitungen besondere Platzsituationen und damit viel Raum für Aktionen. Im oberen Teil sei möglichst viel Platz für die Promenade, Fahrradverbindungen und Bäume vorgesehen. Die Fischtreppe könne erhalten bleiben. Ein Großteil der Bäume könne nicht erhalten werden. Es gäbe aber Abschnitte in denen Baumgruppen erhalten werden könnten. Eine Verschiebung des Hochwasserschutzes weiter in die Weser sei nicht möglich. Es seien Neuanpflanzungen mit großkronigen Bäume vorgesehen. Für diese würden optimale Bedingungen, durch 36 m³ Erds substrat, welches überbaubar sei, geschaffen. Ein Beiratsmitglied bemängelt, dass bei den Planungen zu viel Beton verwendet und die jetzigen Bäume nicht adäquat ersetzt würden. Eine Variante aus dem Jahr 2010, bei der die Spundwand hinter den Bäumen geplant sei, wird angesprochen. Es sei eine freundliche und helle Oberflächengestaltung der „Wände“ geplant. Die Entscheidung ob diese in Beton oder Naturstein ausgeführt würde, sei auch eine Kostenfrage. Auf die Anfrage nach der Notwendigkeit der Verbreiterung der Wege, erklärt der Vertreter des Deichverbandes, dass diese als Unterhaltungs- und Deichverteidigungswege absolut notwendig seien. Auch gebe es in Bremen keinen Vordeichs-Bereich, so dass die Hochwasserschutzanlage nicht dahin verschoben werden könnte. Ein Hineinrücken der Hochwasserschutzanlage in die kleine Weser käme nicht in Frage, da dies nicht genehmigungsfähig sei. Die Abflusssicherheit könne dann nicht gewährleistet werden. Eine sehr langwierige und kontroverse Diskussion lässt eine Annäherung der unterschiedlichen Auffassungen, zum Erhalt der Platanen und der aus Hochwasserschutzgründen notwendigen Baumfällungen, nicht zu. Antrag von PIRATEN und DIE LINKE (mit 3 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt)

VI. 2020/2022 Prüfung und Freigabe des Rahmenentwurfes		
09.09.20	Depu KULT VL 20/1877	<b>Fortschreibung des Bauprogramms zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz und Controllingbericht 2020 sowie Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung für den Zeitraum ab 2021 bis 2024</b>
		"Der Weltklimarat IPCC veröffentlichte am 25.9.2019 einen neuen „Sonderbericht über den Ozean und die Kryosphäre in einem sich wandelnden Klima“, kurz SROCC. Der SROCC legt dar, dass der Klimawandel bereits jetzt unausweichliche Folgen für Ozeane und Eisgebiete hat und zeigt auf, dass unser heutiges Handeln die langfristigen Folgen auch über das Jahr 2100 hinaus bestimmt. Der aus dem Jahr 2007 stammende Generalplan Küstenschutz soll daher gemeinsam mit dem Land Niedersachsen aktualisiert und neu aufgelegt werden. Es ist daher absehbar, dass die Klimavorsorgemaße an die aktuelle Kenntnislage angepasst werden müssen." "Darüber hinaus erscheint aufgrund der komplexen Planungsanforderungen, der breiten Beteiligungsnotwendigkeiten und der besonders hohen Finanzbedarfe bei den Küstenschutzprojekten Geestebereich und insbesondere der Stadtstrecke der Umsetzungshorizont bis 2030 nicht mehr realistisch. Die Umsetzung von Baumaßnahmen ist auf Grund der sich beschleunigenden Anforderungen an einen vorsorgenden Küstenschutz zu einer Daueraufgabe geworden. Für die Umsetzung des derzeit noch gültigen GPK I muss der geplante Umsetzungszeitraum um mindestens weitere 5 Jahre bis 2035 verlängert werden."
06.11.20	Bericht des städt. Petitionsausschusses	"Der Ausschuss bittet, folgende Eingaben für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, den Eingaben zu entsprechen: [...] S19/202 [...] [...] Der städtische Petitionsausschuss sieht keine Möglichkeit, den Petitionen zum Erfolg zu verhelfen."
30.06.21	Depu KULT VL 20/4060	<b>Platanen am Deich: Mündlicher Bericht der Verwaltung zum Alternativkonzept der "BI Platanen am Deich"</b>
15.07.21	Depu MoBS VL 20/4060	<b>Platanen am Deich: Mündlicher Bericht der Verwaltung zum Alternativkonzept der "BI Platanen am Deich"</b>
		Die städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.
09.09.21	Depu KULT VL 20/4346	<b>Aktualisierung und Neuauflage des Generalplans Küstenschutz I (GPK I)</b>
		"2. Für künftige Planungsmaßnahmen wird das bisherige Vorsorgemaß um weitere 50 cm erhöht. Damit wird künftig ein säkularer Meeresspiegelanstieg von 1,00 m bis 2120 berücksichtigt. 3. Für Erddeiche soll darüber hinaus künftig eine zusätzliche Nacherhöhbarkheit von 1,0 m (z.B. durch eine verbreiterte Binnenberme) und für massive Küstenschutzbauwerke ein konstruktives Vorsorgemaß von bis zu 1,0 m berücksichtigt werden. Bislang wurde die „Nachträgliche Erhöhbarkheit“ in Bremen mit 0,75 m berücksichtigt."
28.09.21	Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte	<b>Mündlicher Bericht: Durchführung und Stand der Bürgerbeteiligung</b> - Vortrag durch Vertreter der BI und durch SKUMS
30.09.21	Depu MoBS VL 20/4525	<b>Hochwasserschutz Stadtstrecke - Bericht zum Ergebnis der Prüfung des Alternativkonzeptes der Bürger:inneninitiative „Platanen am Deich“</b>
07.10.21	Depu KULT VL 20/4525	<b>Hochwasserschutz Stadtstrecke - Bericht zum Ergebnis der Prüfung des Alternativkonzeptes der Bürger:inneninitiative „Platanen am Deich“</b>
01.02.22	Senat VL 1897/20	<b>Finanzierungsbeschluss auf Basis der Kostenschätzung der kostenoptimierten Wettbewerbsvariante</b>
		1. Der Senat nimmt die Vorlage zur Erneuerung des Landesschutzdeiches von der Eisenbahnbrücke der Linie Bremen-Oldenburg weseraufwärts bis zur Piepe zur Kenntnis. 2. Der Senat nimmt die auf Basis der kostenoptimierten Wettbewerbsvariante geschätzten Herstellungskosten in Höhe von 52,433 Mio. Euro (brutto) zur Kenntnis 3. Der Senat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die Planungsanforderungen aus dem Runden Tisch im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen und nach Abschluss des Dialogformats und einer Befassung in der Deputation eine Senatsvorlage zu erstellen, anhand derer der Senat über die Berücksichtigung von Alternativen und Veränderungen am Planungsvorhaben entscheidet. 4. Der Senat stimmt der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung für die bremischen Mittel in Höhe von 881 TEUR für die Jahre 2023-2025 für die Planungs- und Gutachterkosten zu. 5. Der Senat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die Vorlage den Deputationen für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung und Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie, zur Beschlussfassung vorzulegen und die haushaltsrechtliche Ermächtigung über den Senator für Finanzen beim Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen

02.06.22	Depu MoBS VL 20/6354	<b>BdV: Bericht zu den Ergebnissen der Dialogveranstaltungen und Hinweise zu möglichen Alternativen und Veränderungen am Planungsvorhaben</b>
08.06.22	Depu KULT VL 20/6354	<b>BdV: Bericht zu den Ergebnissen der Dialogveranstaltungen und Hinweise zu möglichen Alternativen und Veränderungen am Planungsvorhaben</b>
19.07.22	Senat VL	<b>Beschluss zur Fortführung der Planung auf Basis der kostenoptimierten Wettbewerbsvariante</b>
		<p>1. Der Senat nimmt den Bericht zum Dialogformat zur Erneuerung des Landesschutzdeiches von der Eisenbahnbrücke der Linie Bremen-Oldenburg weseraufwärts bis zur Piepe zur Kenntnis.</p> <p>2. Der Senat begrüßt die Anstrengungen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, im Rahmen der Entwurfsplanung eine weitere Erhöhung des Grünanteils zur nachhaltigen Wiederherstellung einer grünen Kulisse zu erwirken.</p> <p>3. Der Senat stimmt der Fortsetzung und Konkretisierung der Planung auf der Grundlage der kostenoptimierten Wettbewerbsvariante der Machbarkeitsstudie von 2020 entsprechend der Senatsvorlage 1897/20 in der Neufassung vom 31.01.2022 zu.</p> <p>Bestandteile dieser weiteren Konkretisierung sollen u.a. die folgenden sein:</p> <p>a) Erhalt der 8 Bäume im Bereich Brautstraße bis Rolandstraße</p> <p>b) Über Auswahl der Baumart für die Nachpflanzungen entscheidet das Begleitgremium in einem informierten Prozess unter breiter Einbindung des Stadtteils. Gegen eine Wiederbepflanzung mit Platanen bestehen ökologische Einwände, aber keine technischen oder den Hochwasserschutz betreffenden Ausschlussgründe</p> <p>c) In enger Abstimmung mit dem Begleitgremium wird zu gegebener Zeit über eine verbesserte Gestaltung der Wasserseite entschieden. Dafür werden sowohl Möglichkeiten der Begrünung als auch Möglichkeiten der optisch strukturierten oder künstlerischen Gestaltung einbezogen.</p> <p>d) Für begrenzte einzelne Abschnitte kann sich die Möglichkeit einer doppelreihigen (Allee-)Bepflanzung ergeben.</p> <p>e) Die Zeit zwischen Fällung und Neupflanzung soll möglichst kurz gehalten werden. Baumfällungen sollen (unter Berücksichtigung der Fällzeiten) abschnittsweise erst dann vorgenommen werden, wenn dies zum Fortgang der Arbeiten erforderlich ist.</p> <p>f) Die zur Kompensation erforderlichen zusätzlichen Neupflanzungen, die sich nicht an der Stadtstrecke befinden, sollen möglichst dem Stadtteil zugutekommen.</p> <p>4. Der Senat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau um Berichterstattung zu den Aktivitäten und Ergebnissen der Beteiligung der Öffentlichkeit im Zuge der Konkretisierung der Entwurfsplanung.</p>